



# Statistischer Bericht



Empfänger von Leistungen nach  
dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII  
im Freistaat Sachsen

2014

K I 4 – j/14

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## Inhalt

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3

## Tabellen

### Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

1. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 nach Hilfearten	7
2. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen	8
3. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger sowie dem Geschlecht und Alter	9
4. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und Hilfearten	10
5. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 bis 2014	11
6. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 bis 2014 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger	12
7. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege 2008 bis 2014 nach dem zuständigen Träger	13
8. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2008 bis 2014 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger	14

## Abbildungen

Abb. 1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Sachsen 2014 im Vergleich zu 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	5
Abb. 2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 bis 2014 nach dem Alter	6
Abb. 3 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2013 und 2014 nach Geschlecht und Hilfearten	6



## Vorbemerkungen

Die Erhebung über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Vollerhebung durchgeführt.

Die zuständigen örtlichen (Landkreise, Kreisfreie Städte) und überörtlichen Träger (Kommunaler Sozialverband Sachsen) der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen, sind auskunftspflichtig. Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten der Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII) und Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII) erfasst. Die Entscheidung, ob eine Leistung außerhalb von oder in Einrichtungen erbracht wird, richtet sich bei dieser Erhebung nach dem Ort der Hilfestellung. Im Rahmen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen wird zusätzlich nach der Art der Unterbringung (vollstationär, teilstationär, Kurzzeitpflege) unterschieden.

Die Empfängerdaten enthalten zwei Regionalangaben, die des Trägers der Leistung (Trägerprinzip) und die des Wohnorts der Leistungsempfänger (Wohnortprinzip). Eine Auswertung nach Trägerprinzip ist dann sinnvoll, wenn ein Bezug zu Leistungsdaten vorhanden ist. Die Darstellung nach Wohnortprinzip bietet ein realistischeres Bild bei der regionalen Verteilung der Leistungsempfänger insbesondere in Bezug auf die Wohnbevölkerung. Im vorliegenden Bericht sind deshalb Kreistabellen beider Arten enthalten.

Die Berechnung der Angaben je 1 000 Einwohner erfolgt mit der Einwohnerzahl vom 30. Juni des jeweiligen Berichtsjahres. Quelle für die zur Berechnung verwendeten Einwohnerangaben bildet die Bevölkerungsfortschreibung bis 2010 auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990 und seit 2011 das Fortschreibungsergebnis auf Basis des Zensus 2011.

## Rechtsgrundlagen

- Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 3 SGB XII.

## Erläuterungen

Die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII werden Personen in den o. g. besonders schwierigen Lebenssituationen gewährt, sie wurden deshalb bis 2004 unter dem Begriff Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammengefasst. Sie dienen der Bewältigung der speziellen Not-

lage und werden oft parallel zu Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes gewährt.

Die Daten über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII werden getrennt nach „im Laufe des Jahres“ und „am Jahresende“ erhoben. Im Laufe des Jahres ist der Zeitpunkt, an dem einem Leistungsberechtigten erstmals im Berichtsjahr eine Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII gewährt wird. Am Jahresende werden die Leistungen erfasst, die zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres noch andauern.

Personen, die während des Jahres verschiedene Hilfen im Rahmen der Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel, eventuell auch mehrere Arten hiervon oder verschiedene Hilfeformen (außerhalb und in Einrichtungen) erhalten, werden bei jeder Art und Form gezählt. In den Zusammenfassungen einzelner Hilfen wie zum Beispiel Hilfe zur Pflege bzw. Eingliederungshilfe und in der Gesamtzahl der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel sind die Leistungsempfänger dagegen, soweit aus den Meldungen erkennbar, nur einmal enthalten („ohne Mehrfachzählung“).

Den Hilfen zur Gesundheit nach dem Fünften Kapitel SGB XII wurden seit 2005 auch die vorbeugende Gesundheitshilfe und die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft zugeordnet. Mitte 2004 wurde die originäre Krankenhilfe durch die Sozialämter für nicht anderweitig krankenversicherte Leistungsberechtigte im laufenden Leistungsbezug weitestgehend durch die Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V (Sozialgesetzbuch Fünftes Buch – Gesetzliche Krankenversicherung) ersetzt. In diesen Fällen wird seit 2005 die Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung (Leistungsbescheid als Voraussetzung für den Erhalt einer Chipkarte) statistisch erfasst. Seit April 2007 werden Leistungsberechtigte der Sozialhilfe verstärkt als „echte“ Krankenkassenmitglieder aufgenommen, die Finanzierung der Mitgliedsbeiträge erfolgt in diesen Fällen über die entsprechenden Hilfen zum Lebensunterhalt.

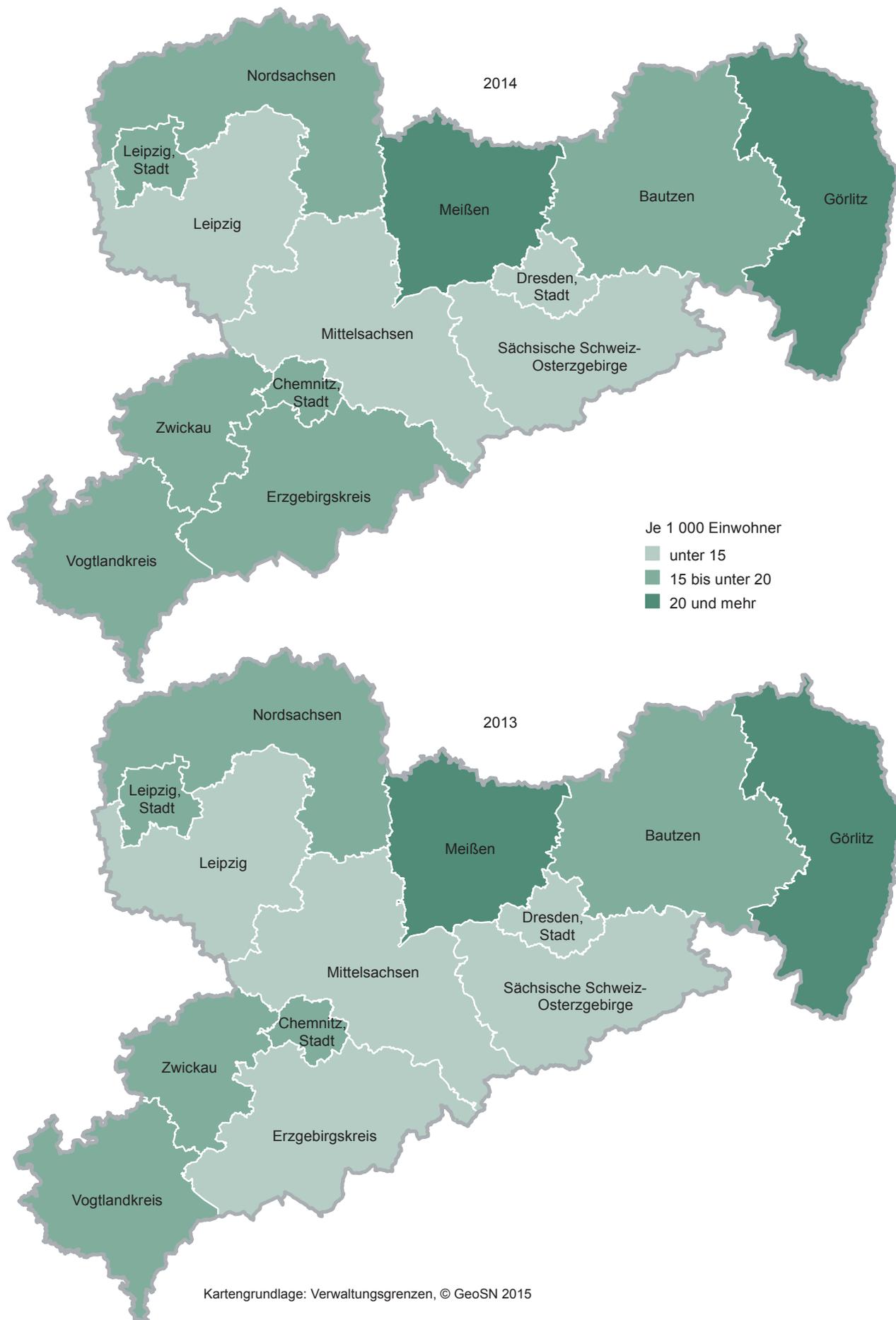
Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen hat die Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten, eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen bzw. zu mildern und die Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft einzugliedern. Leistungsberechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, soweit die Hilfe nicht von einem vorrangig verpflichteten Leistungsträger – etwa der Krankenversicherung, der Rentenversicherung oder den Agenturen für Arbeit – erbracht wird. Zu den Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zählen u. a. die in § 54 SGB XII genannten Hilfearten. Weitere Hilfen sind Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.

Die Hilfe zur Pflege wird bedürftigen Personen gewährt, die infolge einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung bei den gewöhnlichen und

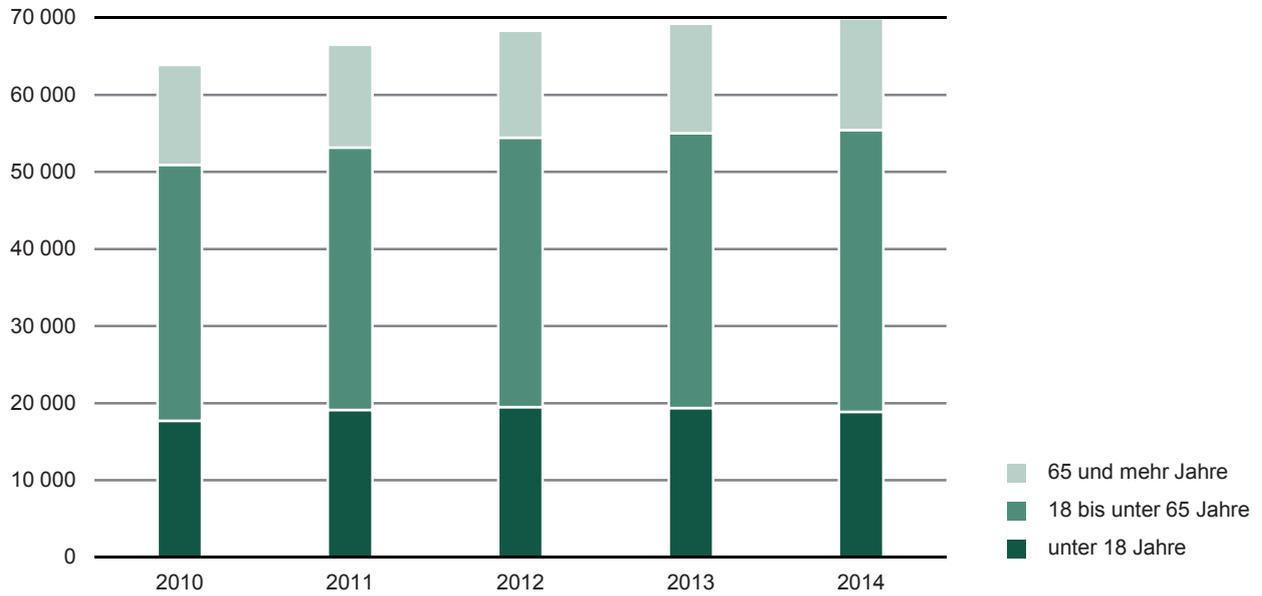
regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße auf fremde Hilfe angewiesen sind. Sie wird jedoch nur geleistet, wenn der Pflegebedürftige die Pflegeleistungen finanziell weder selbst tragen kann noch sie von anderen – zum Beispiel der Pflegeversicherung – erhält. Leistungen für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII werden entweder in Form von Pflegegeld gemäß § 64 SGB XII oder in Form von angemessenen Aufwendungen oder Beihilfen gemäß § 65 SGB XII erbracht sowie durch Hilfsmittel gemäß § 61 Abs. 2 Satz 1 SGB XII. Teilstationäre Pflege wird in Einrichtungen gewährt, in denen die Leistungsberechtigten Tagespflege bzw. Nachtpflege erhalten. Die teilstationäre Pflege umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung und zurück (§ 41 SGB XI). Kurzzeitpflege wird für eine Übergangszeit im Anschluss an eine stationäre Behandlung des Pflegebedürftigen oder in sonstigen Krisensituationen gewährt, in denen vorübergehend häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist (§ 42 SGB XI). Als stationäre Pflege ist die vollstationäre Pflege gemäß § 43 SGB XI zu verstehen. Bei den Leistungen der stationären Pflege werden die Leistungen der sogenannten Pflegestufen null bis drei (inklusive „Härtefälle“) nochmals getrennt erfasst.

Die Leistungen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richten sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Insbesondere von Obdachlosigkeit und in Verbindung damit von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zu diesem Adressatenkreis. Die Hilfe in anderen Lebenslagen umfasst verschiedene Leistungen, wie Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe, Blindenhilfe und Bestattungskosten.

Abb. 1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Sachsen 2014 im Vergleich zu 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (Wohnortprinzip)

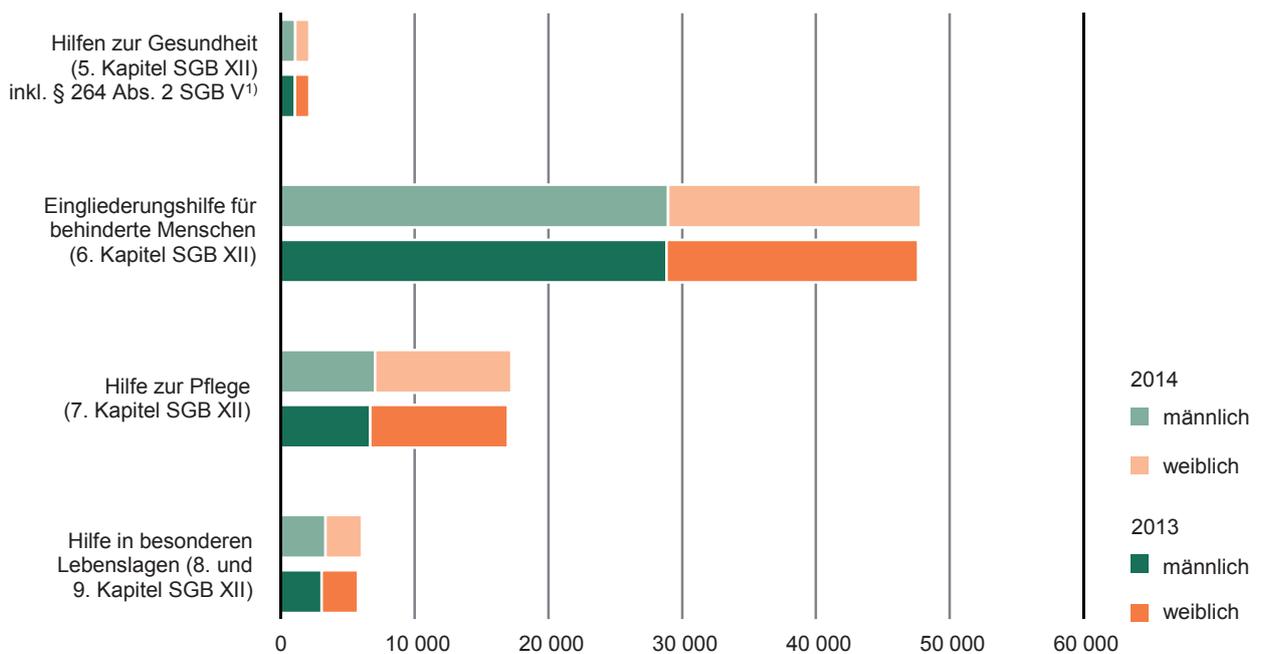


**Abb. 2 Empfänger von Leistungen<sup>1)</sup> nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2010 bis 2014 nach dem Alter**



1) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten

**Abb. 3 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2013 und 2014 nach Geschlecht und Hilfearten**



1) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V

## 1. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 nach Hilfearten

Hilfeart <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Darunter am Jahres- ende	Darunter in Einrich- tungen	Männlich	Weiblich
<b>Hilfen zur Gesundheit</b> (5. Kapitel SGB XII) <sup>2)</sup> unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen <sup>3)</sup>	<b>2 141</b>	<b>1 673</b>	<b>x</b>	<b>1 085</b>	<b>1 056</b>
Anspruchsberechtigung auf Krankenbe- handlung nach § 264 Abs. 2 SGB V	426	92	26	245	181
	1 750	1 612	x	857	893
<b>Eingliederungshilfe für behinderte Menschen</b> (6. Kapitel SGB XII)	<b>47 863</b>	<b>38 253</b>	<b>34 082</b>	<b>28 951</b>	<b>18 912</b>
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 186	802	61	1 393	793
Leistungen in anerkannten Werk- stätten für behinderte Menschen	15 813	15 310	15 813	9 490	6 323
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	31 195	25 454	18 531	18 720	12 475
darunter					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	11 689	8 020	6 856	7 430	4 259
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 080	1 016	1 035	599	481
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	16 940	15 459	10 494	9 983	6 957
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 122	1 067	715	1 115	1 007
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	5 658	2 886	4 565	3 510	2 148
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	6 037	5 252	714	3 634	2 403
<b>Hilfe zur Pflege</b> (7. Kapitel SGB XII)	<b>17 243</b>	<b>13 700</b>	<b>11 443</b>	<b>7 033</b>	<b>10 210</b>
häusliche Pflege	6 065	4 741	-	2 713	3 352
darunter					
in Form von Pflegegeld					
bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 080	810	-	445	635
bei schwerer Pflegebedürftigkeit	641	463	-	233	408
bei schwerster Pflegebedürftigkeit	306	244	-	123	183
stationäre Pflege	11 443	9 002	11 443	4 409	7 034
teilstationäre Pflege	90	54	90	36	54
Kurzzeitpflege	389	24	389	166	223
vollstationäre Pflege	11 097	8 924	11 097	4 270	6 827
sogenannte Pflegestufe 0	241	186	241	132	109
Pflegestufe 1	3 489	2 590	3 489	1 601	1 888
Pflegestufe 2	4 749	3 457	4 749	1 715	3 034
Pflegestufe 3	3 589	2 691	3 589	1 145	2 444
<b>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten</b> (8. Kapitel SGB XII)	<b>3 139</b>	<b>1 466</b>	<b>61</b>	<b>2 048</b>	<b>1 091</b>
<b>Hilfen in anderen Lebenslagen</b> (9. Kapitel SGB XII)	<b>2 927</b>	<b>951</b>	<b>238</b>	<b>1 283</b>	<b>1 644</b>
darunter					
Bestattungskosten	1 798	-	-	778	1 020
<b>Leistungsempfänger insgesamt</b> <sup>4)</sup>	<b>69 944</b>	<b>53 695</b>	<b>45 352</b>	<b>38 679</b>	<b>31 265</b>

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, im Ingesamt sind Mehrfachzählungen nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V

3) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

4) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Leistung (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

## 2. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt <sup>2)</sup>	Und zwar				Inklusive Fälle nach § 264 Abs. 2 SGB V <sup>4)</sup>
		je 1 000 Ein- wohner <sup>3)</sup>	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	Hilfe am Jahresende	
<b>nach dem Wohnort<sup>5)</sup></b>						
Chemnitz, Stadt	4 545	18,7	2 821	2 291	3 540	4 673
Erzgebirgskreis	5 260	15,0	2 391	3 702	4 402	5 271
Mittelsachsen	4 512	14,4	1 934	3 282	3 520	4 529
Vogtlandkreis	4 551	19,5	2 538	2 586	3 088	4 551
Zwickau	5 342	16,4	2 466	3 526	4 282	5 372
Dresden, Stadt	7 685	14,4	3 928	4 577	6 257	8 024
Bautzen	4 898	15,9	1 799	3 933	3 627	4 944
Görlitz	5 394	20,7	2 511	4 151	4 377	5 406
Meißen	5 778	23,7	3 646	2 514	3 636	5 863
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 671	14,9	1 456	2 776	2 740	3 695
Leipzig, Stadt	9 764	18,2	5 283	5 402	7 448	9 819
Leipzig	3 313	12,9	1 242	2 698	2 682	3 335
Nordsachsen	3 498	17,7	1 605	2 539	2 805	3 511
<b>Sachsen</b>	<b>68 211</b>	<b>16,9</b>	<b>33 620</b>	<b>43 977</b>	<b>52 404</b>	<b>68 993</b>
Kreisfreie Städte	21 994	16,8	12 032	12 270	17 245	22 516
Landkreise	46 217	16,9	21 588	31 707	35 159	46 477
<b>nach dem zuständigen Träger<sup>6)</sup></b>						
Chemnitz, Stadt	2 844	11,7	1 986	1 152	1 988	2 972
Erzgebirgskreis	2 633	7,5	1 278	1 597	1 947	2 643
Mittelsachsen	2 398	7,7	1 135	1 416	1 534	2 415
Vogtlandkreis	2 768	11,9	1 769	1 105	1 444	2 768
Zwickau	2 776	8,5	1 424	1 478	1 914	2 806
Dresden, Stadt	5 107	9,6	2 591	2 735	3 941	5 446
Bautzen	2 487	8,1	892	1 646	1 282	2 533
Görlitz	2 356	9,0	987	1 425	1 531	2 368
Meißen	4 472	18,4	3 119	1 368	2 353	4 557
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 031	8,3	867	1 303	1 235	2 056
Leipzig, Stadt	6 303	11,8	3 451	3 140	4 437	6 357
Leipzig	1 691	6,6	600	1 147	1 126	1 714
Nordsachsen	2 025	10,3	929	1 128	1 359	2 038
Kommunaler Sozialverband	30 053	7,4	13 116	24 712	27 604	30 053
<b>Insgesamt</b>	<b>69 944</b>	<b>17,3</b>	<b>34 144</b>	<b>45 352</b>	<b>53 695</b>	<b>70 726</b>

1) Mehrfachzahlungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

3) bezogen auf die Bevölkerung am 30. Juni 2014, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens, Fortschreibungsergebnis auf Basis des Zensus 2011

4) Personen, die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

5) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

6) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

### 3. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014<sup>1)</sup> nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger sowie dem Geschlecht und Alter

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt <sup>2)</sup>	Weiblich	Ausländer	Alter von ... bis unter ... Jahren				
				unter 7	7 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr
<b>nach dem Wohnort<sup>3)</sup></b>								
Chemnitz, Stadt	4 545	2 080	200	683	492	1 057	1 248	1 065
Erzgebirgskreis	5 260	2 320	10	925	580	1 332	1 590	833
Mittelsachsen	4 512	1 885	14	900	536	966	1 394	716
Vogtlandkreis	4 551	1 958	6	581	549	953	1 682	786
Zwickau	5 342	2 389	10	760	567	1 248	1 761	1 006
Dresden, Stadt	7 685	3 521	385	981	1 001	1 948	1 988	1 767
Bautzen	4 898	2 292	5	564	544	1 268	1 545	977
Görlitz	5 394	2 330	22	461	334	1 244	2 041	1 314
Meißen	5 778	2 393	5	1 115	1 856	1 052	1 088	667
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 671	1 649	9	467	626	813	970	795
Leipzig, Stadt	9 764	4 552	685	1 505	1 065	1 852	2 641	2 701
Leipzig	3 313	1 510	7	384	321	847	1 070	691
Nordsachsen	3 498	1 540	3	593	417	834	1 056	598
<b>Sachsen</b>	<b>68 211</b>	<b>30 419</b>	<b>1 361</b>	<b>9 919</b>	<b>8 888</b>	<b>15 414</b>	<b>20 074</b>	<b>13 916</b>
Kreisfreie Städte	21 994	10 153	1 270	3 169	2 558	4 857	5 877	5 533
Landkreise	46 217	20 266	91	6 750	6 330	10 557	14 197	8 383
<b>nach dem zuständigen Träger<sup>4)</sup></b>								
Chemnitz, Stadt	2 844	1 445	193	687	415	254	370	1 118
Erzgebirgskreis	2 633	1 282	5	926	602	100	174	831
Mittelsachsen	2 398	1 073	12	897	566	84	119	732
Vogtlandkreis	2 768	1 285	.	584	566	190	666	762
Zwickau	2 776	1 397	8	763	593	88	312	1 020
Dresden, Stadt	5 107	2 499	375	979	941	624	627	1 936
Bautzen	2 487	1 321	3	577	609	128	223	950
Görlitz	2 356	1 252	16	456	339	112	238	1 211
Meißen	4 472	1 901	4	1 121	1 883	351	379	738
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 031	964	5	466	607	108	135	715
Leipzig, Stadt	6 303	3 231	671	1 481	1 007	302	790	2 723
Leipzig	1 691	845	5	406	357	67	155	706
Nordsachsen	2 025	989	.	595	438	126	229	637
Kommunaler Sozialverband	30 053	11 781	75	-	-	13 476	16 165	412
<b>Insgesamt</b>	<b>69 944</b>	<b>31 265</b>	<b>1 377</b>	<b>9 938</b>	<b>8 923</b>	<b>16 010</b>	<b>20 582</b>	<b>14 491</b>

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

#### 4. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und Hilfearten<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfen zur Gesundheit		Eingliederungs- hilfe für behin- derte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Über- windung beson- derer sozialer Schwierigkeiten	Hilfe in anderen Lebens- lagen
	unmittelbar vom Sozialamt erbracht	Anspruchs- berechtigung auf Kranken- behandlung <sup>2)</sup>				
<b>nach dem Wohnort<sup>3)</sup></b>						
Chemnitz, Stadt	12	307	3 006	1 208	204	277
Erzgebirgskreis	57	33	3 929	1 179	100	102
Mittelsachsen	27	38	3 510	906	43	108
Vogtlandkreis	15	9	2 665	944	1 034	75
Zwickau	62	47	3 732	1 359	202	148
Dresden, Stadt	101	421	4 466	2 123	829	327
Bautzen	22	70	3 611	1 089	52	204
Görlitz	42	49	3 799	1 423	80	167
Meißen	14	105	4 923	740	16	119
Sächsische Schweiz- Ostergebirge	3	39	2 706	880	6	97
Leipzig, Stadt	22	537	5 499	3 371	492	742
Leipzig	25	40	2 439	743	10	163
Nordsachsen	22	36	2 639	703	16	170
<b>Sachsen</b>	<b>424</b>	<b>1 731</b>	<b>46 924</b>	<b>16 668</b>	<b>3 084</b>	<b>2 699</b>
Kreisfreie Städte	135	1 265	12 971	6 702	1 525	1 346
Landkreise	289	466	33 953	9 966	1 559	1 353
<b>nach dem zuständigen Träger<sup>4)</sup></b>						
Chemnitz, Stadt	-	300	1 563	1 014	40	263
Erzgebirgskreis	15	20	1 694	844	3	98
Mittelsachsen	20	30	1 598	698	8	108
Vogtlandkreis	4	6	1 276	656	883	55
Zwickau	19	42	1 535	1 085	16	148
Dresden, Stadt	71	413	2 193	1 924	640	343
Bautzen	-	68	1 353	923	9	231
Görlitz	-	37	1 028	1 166	-	182
Meißen	-	95	3 625	713	-	144
Sächsische Schweiz- Ostergebirge	-	33	1 310	652	-	71
Leipzig, Stadt	8	512	2 792	2 784	141	801
Leipzig	6	35	889	669	-	149
Nordsachsen	4	35	1 204	636	16	176
Kommunaler Sozialverband	276	124	25 803	3 479	1 380	158
<b>Insgesamt</b>	<b>426</b>	<b>1 750</b>	<b>47 863</b>	<b>17 243</b>	<b>3 139</b>	<b>2 927</b>

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt

2) nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

## 5. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 bis 2014<sup>1)</sup>

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Leistungsempfänger<sup>2)</sup></b>	<b>61 383</b>	<b>62 753</b>	<b>63 909</b>	<b>66 488</b>	<b>68 334</b>	<b>69 231</b>	<b>69 944</b>
und zwar							
je 1 000 Einwohner <sup>3)</sup>	14,6	15,0	15,4	16,4	16,9	17,1	17,3
männlich	33 540	34 164	35 028	36 282	37 248	37 974	38 679
weiblich	27 843	28 589	28 881	30 206	31 086	31 257	31 265
unter 18 Jahre	17 123	17 644	17 712	19 101	19 496	19 371	18 861
18 bis unter 65 Jahre	31 557	32 078	33 221	34 042	34 955	35 673	36 592
65 und mehr Jahre	12 703	13 031	12 976	13 345	13 883	14 187	14 491
ausländische Hilfeempfänger	1 046	1 036	1 253	1 088	1 055	1 354	1 377
in Einrichtungen	39 785	41 015	41 895	43 082	44 188	44 562	45 352
außerhalb von Einrichtungen	24 007	24 619	25 058	26 857	32 485	33 568	34 144
<b>Inklusive Fälle</b>							
<b>nach § 264 Abs. 2 SGB V<sup>4)</sup></b>	<b>62 722</b>	<b>63 926</b>	<b>64 978</b>	<b>67 320</b>	<b>69 146</b>	<b>70 072</b>	<b>70 726</b>
<b>Nach ausgewählten Hilfearten</b>							
Hilfen zur Gesundheit <sup>4)</sup>	2 850	2 485	2 253	2 058	2 003	2 121	2 141
unmittelbar vom Sozialamt							
erbrachte Leistungen <sup>5)</sup>	509	393	217	301	260	343	426
Anspruchsberechtigung							
auf Krankenbehandlung							
nach §264 Abs. 2 SGB V	2 498	2 224	2 093	1 875	1 751	1 830	1 750
Eingliederungshilfe für							
behinderte Menschen	41 719	42 776	43 790	46 215	47 514	47 655	47 863
und zwar							
am Jahresende andauernd	34 582	34 901	36 132	35 664	36 133	37 546	38 253
Leistungen in Werkstätten							
für behinderte Menschen	13 957	14 418	14 803	15 125	15 415	15 617	15 813
heilpädagogische Leistungen							
für Kinder	10 118	12 043	12 192	11 794	11 854	11 577	11 689
Hilfe zu einer angemessenen							
Schulbildung	5 243	4 668	4 572	5 039	4 988	5 466	5 658
Hilfe zur Pflege	14 740	15 603	15 354	15 922	16 768	16 970	17 243
und zwar							
am Jahresende andauernd	11 850	12 147	12 484	12 840	13 355	13 175	13 700
häusliche Pflege	4 705	5 111	5 135	5 558	6 212	6 204	6 065
vollstationär	9 974	10 366	10 052	10 327	10 456	10 719	11 097

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, in den Summen sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfe (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

3) Bevölkerung jeweils am 30. Juni, seit 2011 Fortschreibungsergebnis auf der Basis des Zensus 2011

4) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V

5) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft

## 6. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 bis 2014 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger<sup>1)2)</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>nach dem Wohnort<sup>3)</sup></b>							
Chemnitz, Stadt	3 646	3 813	4 128	4 377	4 437	4 469	4 545
Erzgebirgskreis	4 383	4 355	4 506	4 428	4 877	5 058	5 260
Mittelsachsen	4 626	4 192	4 380	4 407	4 433	4 443	4 512
Vogtlandkreis	3 600	3 718	3 717	3 968	4 297	4 432	4 551
Zwickau	4 561	4 923	4 923	5 258	4 913	5 378	5 342
Dresden, Stadt	6 037	6 767	6 934	6 608	7 253	7 179	7 685
Bautzen	4 763	4 917	4 715	5 029	5 078	5 021	4 898
Görlitz	6 574	5 909	5 974	5 893	6 053	5 723	5 394
Meißen	4 700	4 546	4 252	6 077	6 124	6 157	5 778
Sächsische Schweiz- Ostergebirge	3 297	3 678	3 728	3 647	3 553	3 597	3 671
Leipzig, Stadt	7 858	8 333	8 988	8 755	9 126	9 534	9 764
Leipzig	3 043	3 105	3 120	3 152	3 176	3 172	3 313
Nordsachsen	3 196	3 249	3 181	3 413	3 427	3 458	3 498
<b>Sachsen</b>	<b>60 284</b>	<b>61 505</b>	<b>62 546</b>	<b>65 012</b>	<b>66 747</b>	<b>67 621</b>	<b>68 211</b>
Kreisfreie Städte	17 541	18 913	20 050	19 740	20 816	21 182	21 994
Landkreise	42 743	42 592	42 496	45 272	45 931	46 439	46 217
<b>nach dem zuständigen Träger<sup>4)</sup></b>							
Chemnitz, Stadt	2 381	2 392	2 638	2 849	2 844	2 835	2 844
Erzgebirgskreis	2 249	2 186	2 316	2 189	2 524	2 590	2 633
Mittelsachsen	2 597	2 328	2 415	2 378	2 431	2 359	2 398
Vogtlandkreis	2 016	2 072	2 033	2 273	2 570	2 696	2 768
Zwickau	2 316	2 606	2 545	2 806	2 393	2 822	2 776
Dresden, Stadt	4 027	4 739	4 795	4 407	4 883	4 676	5 107
Bautzen	2 581	2 619	2 338	2 731	2 752	2 685	2 487
Görlitz	3 926	3 187	3 212	3 089	3 167	2 768	2 356
Meißen	3 430	3 239	3 037	4 855	4 874	4 843	4 472
Sächsische Schweiz- Ostergebirge	1 904	2 167	2 213	2 105	1 979	2 029	2 031
Leipzig, Stadt	4 747	5 012	5 564	5 550	5 852	6 189	6 303
Leipzig	1 759	1 721	1 718	1 676	1 646	1 637	1 691
Nordsachsen	1 731	1 890	1 818	1 950	1 974	2 013	2 025
Kommunaler Sozialverband	25 719	26 595	27 267	27 630	28 445	29 089	30 053
<b>Insgesamt</b>	<b>61 383</b>	<b>62 753</b>	<b>63 909</b>	<b>66 488</b>	<b>68 334</b>	<b>69 231</b>	<b>69 944</b>

1) Mehrfachzählungen sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

## 7. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege 2008 bis 2014 nach dem zuständigen Träger

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Eingliederungshilfe</b>							
Chemnitz, Stadt	1 202	1 223	1 438	1 594	1 597	1 518	1 563
Erzgebirgskreis	1 191	1 287	1 346	1 253	1 570	1 638	1 694
Mittelsachsen	1 699	1 400	1 535	1 555	1 621	1 581	1 598
Vogtlandkreis	848	959	883	1 081	1 196	1 227	1 276
Zwickau	1 198	1 328	1 268	1 458	1 252	1 511	1 535
Dresden, Stadt	1 756	2 007	2 373	2 142	2 217	2 051	2 193
Bautzen	1 501	1 592	1 312	1 528	1 547	1 506	1 353
Görlitz	2 412	1 861	2 072	1 877	1 899	1 454	1 028
Meißen	2 569	2 378	2 214	3 945	4 022	3 970	3 625
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 112	1 395	1 414	1 347	1 236	1 294	1 310
Leipzig, Stadt	2 093	2 354	2 483	2 517	2 592	2 693	2 792
Leipzig	967	945	907	894	862	823	889
Nordsachsen	1 011	1 164	1 111	1 193	1 200	1 203	1 204
Kommunaler Sozialverband	22 160	22 883	23 434	23 831	24 703	25 186	25 803
<b>Insgesamt</b>	<b>41 719</b>	<b>42 776</b>	<b>43 790</b>	<b>46 215</b>	<b>47 514</b>	<b>47 655</b>	<b>47 863</b>
<b>Hilfe zur Pflege</b>							
Chemnitz, Stadt	835	890	915	909	973	1 036	1 014
Erzgebirgskreis	801	804	831	850	868	809	844
Mittelsachsen	720	748	732	717	709	684	698
Vogtlandkreis	618	611	624	639	654	630	656
Zwickau	925	1 144	1 086	1 154	1 035	1 117	1 085
Dresden, Stadt	1 545	2 001	1 692	1 764	1 905	1 915	1 924
Bautzen	839	877	839	949	981	942	923
Görlitz	1 303	1 142	1 038	1 056	1 135	1 158	1 166
Meißen	658	691	668	726	743	736	713
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	618	647	617	649	650	655	652
Leipzig, Stadt	2 017	2 098	2 287	2 411	2 646	2 740	2 784
Leipzig	607	601	625	631	663	677	669
Nordsachsen	568	552	563	607	593	612	636
Kommunaler Sozialverband	2 686	2 797	2 837	2 860	3 213	3 259	3 479
<b>Insgesamt</b>	<b>14 740</b>	<b>15 603</b>	<b>15 354</b>	<b>15 922</b>	<b>16 768</b>	<b>16 970</b>	<b>17 243</b>

## 8. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2008 bis 2014 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger<sup>1)2)</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>nach dem Wohnort<sup>3)</sup></b>							
Chemnitz, Stadt	2 686	2 910	3 140	3 250	3 156	3 402	3 540
Erzgebirgskreis	3 552	3 678	3 752	3 710	4 059	4 110	4 402
Mittelsachsen	3 412	3 336	3 475	3 526	3 461	3 450	3 520
Vogtlandkreis	2 550	2 658	2 802	2 792	2 946	3 080	3 088
Zwickau	3 604	3 989	4 007	4 162	4 269	4 326	4 282
Dresden, Stadt	4 899	4 865	5 328	5 433	5 792	5 777	6 257
Bautzen	3 812	3 864	3 847	3 951	3 898	3 842	3 627
Görlitz	4 872	4 008	4 219	4 693	4 426	4 323	4 377
Meißen	3 546	3 357	3 311	2 801	2 665	3 581	3 636
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 599	2 737	2 775	2 580	2 572	2 632	2 740
Leipzig, Stadt	6 923	7 109	7 485	6 795	7 073	7 336	7 448
Leipzig	2 487	2 564	2 437	2 500	2 552	2 501	2 682
Nordsachsen	2 647	2 671	2 665	2 730	2 769	2 755	2 805
<b>Sachsen</b>	<b>47 589</b>	<b>47 746</b>	<b>49 243</b>	<b>48 923</b>	<b>49 638</b>	<b>51 115</b>	<b>52 404</b>
Kreisfreie Städte	14 508	14 884	15 953	15 478	16 021	16 515	17 245
Landkreise	33 081	32 862	33 290	33 445	33 617	34 600	35 159
<b>nach dem zuständigen Träger<sup>4)</sup></b>							
Chemnitz, Stadt	1 523	1 631	1 797	1 873	1 702	1 933	1 988
Erzgebirgskreis	1 559	1 660	1 699	1 604	1 839	1 810	1 947
Mittelsachsen	1 540	1 545	1 620	1 608	1 555	1 489	1 534
Vogtlandkreis	1 070	1 126	1 232	1 217	1 359	1 493	1 444
Zwickau	1 537	1 844	1 822	1 909	1 964	1 987	1 914
Dresden, Stadt	3 098	3 025	3 419	3 466	3 628	3 514	3 941
Bautzen	1 731	1 673	1 569	1 710	1 632	1 524	1 282
Görlitz	2 413	1 457	1 621	2 035	1 706	1 529	1 531
Meißen	2 353	2 133	2 159	1 596	1 448	2 311	2 353
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 278	1 375	1 357	1 161	1 125	1 174	1 235
Leipzig, Stadt	4 248	4 273	4 552	4 009	4 216	4 467	4 437
Leipzig	1 184	1 201	1 041	1 015	1 039	963	1 126
Nordsachsen	1 261	1 338	1 328	1 320	1 341	1 332	1 359
Kommunaler Sozialverband	23 633	24 420	25 046	25 511	26 250	26 804	27 604
<b>Insgesamt</b>	<b>48 428</b>	<b>48 701</b>	<b>50 262</b>	<b>50 034</b>	<b>50 804</b>	<b>52 330</b>	<b>53 695</b>

1) Mehrfachzählungen sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten

3) nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger

4) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens



**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktion:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Gestaltung und Satz:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktionsschluss:**

Juni 2016

**Bezug:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1214

Telefax: +49 3578 33-55 1255

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-402X